

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

41 (25.1.1931) Sonntagsausgabe

begehren hinreichend begründen. Wenn der Reichszentralrat in Chemnitz ein Telegramm Mussolini wiedergab, in dem dieser feststellt, daß die wirtschaftlichen Mängel überall die gleichen sind, so hat er doch auch festgestellt, daß die Schwierigkeiten in Deutschland ganz besonders groß sind. Wir brauchen hier nur die Arbeitslosenziffer anzuführen, die in keinem Lande vergleichsweise auch nur annähernd so hoch ist wie bei uns, und wir brauchen nur an die Tatsache zu erinnern, daß Amerika zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit über zehn Milliarden Dollar auswerfen kann. Wären wir nicht von den Siegermächten bis aufs Letzte ausgehöhlet worden, dann würden auch wir uns in unserer Not zu helfen wissen. So aber bleibt uns gar nichts anderes übrig, als die Revision unserer Tributverpflichtungen zu verlangen, damit wir aus unserer Finanz- und Wirtschaftskrise herauskommen. Von dem Augenblick an, wo wir die Revision des Youngplans beantragen, bis zu einem praktischen Ergebnis wird noch sehr viel Zeit verstreichen. Auch das sollte uns veranlassen, möglichst rasch in dieser Frage aktiv vorzugehen, da wir kein Mittel un-

genutzt lassen sollten, das geeignet ist, unsere Lage zu verbessern. Der Reichszentralrat will, wie es scheint, noch Zeit gewinnen, um erst die Finanzlage des Reiches völlig in Ordnung zu bringen. Auf solche Absichten deutet seine Bemerkung hin, daß es ein großer Fehler war, im Jahre 1928 finanziell ungerüstet an die Revision des Dawesplanes heranzugehen, und ebenso seine weitere Bemerkung, daß Deklamationen nichts nützen, da wir es mit kühlen Rechnern auf der anderen Seite zu tun hätten. Dieser Tatsache sind wir uns alle bewußt und sie bewahrt uns vor der Illusion, als ob wir bei einem Revisionsantrag die Herzen irgendeines Gläubigers auf unserer Seite haben würden. Wir werden immer kühlen Rechnern gegenüberstehen, heute, morgen und wann immer Deutschland und seine Gläubiger am grünen Tisch sitzen werden. Aber ob wir noch ebensoviel in die Wagschale zu werfen haben, was zu unseren Gunsten spricht, wie jetzt, das mögen die verantwortlichen Stellen in Berlin sich wohl überlegen, damit sie, in dem Bestreben, dem Volke keine Illusion mehr zu bereiten, den rechten Augenblick zu verpassen.

Die Auffassung in Berlin.

m. Berlin, 24. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) An amtlichen Stellen äußert man sich über den Ausgang der Genfer Verhandlungen sehr bescheiden. Dabei wird vor allem darauf hingewiesen, daß eine Mißbilligung des Verhaltens einer Ratsmacht durch den Rat ohne Vorgang dastehet, daß darüber hinaus auch der Rat die Tatsache der Verletzung der Schutzkonvention ausdrücklich festgelegt habe. Auch die von deutscher Seite geforderten Garantien für die Zukunft seien dadurch gegeben, daß im Mai Polen über die dann notwendige Wenderung des Systems und die Bestrafung der Schuldigen berichten müsse, daß dann also Gelegenheit gegeben sei, die ganzen Verhandlungen noch einmal aufzurollen, falls Polen seinen Verpflichtungen nicht hundertprozentig nachkomme.

Das ist verständlich, wenn man sich richtig charakterisiert. Es ist aber doch dazu zu sagen, daß wir bisher mit den Polen recht irrtümliche Erfahrungen gemacht haben, und daß wir deshalb die polnischen Verpflichtungen etwas kritisch betrachten müssen. Dr. Curtius hat diesem Kompromiß offenbar schlichtweg zugestimmt, weil es ihm nicht auf einen Preisgeerfolg, sondern auf den Schutz der Deutschen ankam. Hätte er die von dem Berichterstatter vorgeschlagene Formulierung abgelehnt, dann könnte er zwar durch sein Veto eine Beschlußfassung des Rates verhindern. Das hätte praktisch eine Vertagung der ganzen Angelegenheit auf den Mai bedeutet, hätte aber auch den Polen freie Hand gegeben, ihre bisherige Politik mit Ruhe fortzusetzen.

Um der deutschen Minderheit zu helfen, die jetzt die Erwartung hegt, daß sie künftighin in Frieden leben und weder von der polnischen Regierung noch von den Ausländischen Verbänden in die Fänge genommen werden kann, hat er seine weitergehenden Forderungen aufgegeben, hat er auf die Vernehmung Calenders verzichtet, ebenso wie auf die Einsetzung einer internationalen Prüfungskommission und sich die Anwendung dieser Waffe bis zum Mai vorbehalten, falls etwa die Polen versuchen sollten, sich um ihre Verpflichtungen herumzubrideln.

Rein juristisch gesehen, haben wir also einen im Mai fälligen Wechsel in der Hand, der die politische Zahlungsbilanz Polens schwer belastet und wenn er nicht voll eingelöst wird, hoffentlich auch dem Rat Veranlassung zur Durchführung der Garantien gibt. Gefährlich ist aber nicht der Ausgang weniger befriedigend, auch wenn man anerkennt, daß bei den gegebenen Machtverhältnissen im Völkerbund schon viel Geschick dazu gehörte, um selbst dieses Ergebnis herauszuholen.

Befriedigung in Genf.

EP. Genf, 24. Jan. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Die Entscheidung des Völkerbundsrates in der oberösterreichischen Minderheitenbeschwerde hat in Genf in allen Kreisen, nicht nur bei den Deutschen, sondern auch bei den Minderheiten und bei den zahlreichen Delegationen der Ratsmächte Befriedigung und Genugtuung hervorgerufen. In keiner bisherigen Entscheidung hat der Rat in so entscheidender und eindeutiger Weise Stellung genommen wie hier. Den deutschen Forderungen ist voll Rechnung getragen worden.

Die Verletzung der Genfer Konvention und der Minderheitenverträge ist durch den Völkerbund öffentlich und feierlich festgestellt und verurteilt, die Wiedergutmachungen sind zur Pflicht gemacht worden. Auch über die Ausständigenverbände und über die Rolle, die dem Woiwoden Grazniski in

diesem Zusammenhang zukommt, ist ebenfalls das Urteil so scharf ausgefallen, wie es vor dem Völkerbundsrat im Rahmen seiner internationalen, diplomatischen Sprache möglich ist. Es wird für Polen unmöglich sein, die Ausständigenverbände noch weiter als eine illegale Bestandsgruppe der Behörden bestehen zu lassen, und wenn der Bericht von der polnischen Regierung fordert, daß sie „alle besonderen Verbindungen verschwinden läßt, die zwischen den Behörden und den Ausständigenverbänden bestehen“, dann heißt das, daß auch der Woiwode Grazniski verschwinden muß. Besonders bedeutsam ist auch die Verpflichtung, daß Polen gehalten ist, dem Völkerbundsrat in seiner Mitteilung Bericht über alle Maßnahmen zu erstatten, die in der ganzen Angelegenheit zur Wiederherstellung des Rechtes und des Vertrauens der Minderheit von Polen ergriffen werden.

Das alles zusammen sind Verpflichtungen, wie sie der Völkerbundsrat noch nie einer Mitgliedsregierung auferlegt hat. In französischen Kreisen heißt es, daß die Polen durch ihre Dummheit in Oberösterreich es nicht besser verdient hätten. Auch die in Genf anwesenden Minderheitenvertreter sprechen sich durchaus befriedigt über das Ergebnis aus und weisen darauf hin, daß mit dieser Ratsentscheidung frische Luft auch in das gesamte Minderheitenproblem hineingeblasen werde. Denn das Vorgehen gegen Polen werde manche andere Staaten warnen, die Minderheitenrechte etwa als eine papierne Angelegenheit zu betrachten.

Neues aus aller Welt.

Drei neue Fahrzeuge der Reichsmarine

in Wilhelmshaven vom Stapel gelaufen.

* Wilhelmshaven, 24. Jan. Am heutigen Samstag mittag ließen im Rahmen einer kurzen militärischen Feier drei neue Fahrzeuge der Reichsmarine vom Stapel und zwar das neue Artilleriegeschützboot, das durch den Vizeadmiral a. D. Freytag auf den Namen „Breme“ getauft wurde und zwei Fischereischutzboote, die die Namen „Elbe“ und „Wejer“ erhielten.

Die verschütteten Skiläufer tot aufgefunden.

II. Innsbruck, 24. Jan. Die am 22. Januar bei Kühtai verunglückten Skiläufer, Oberrechnungsrat Anders aus Elberfeld und Ingenieur Kalpaß Prag, sind am Freitag abend nach fünfjährigen Bergungsarbeiten tot aufgefunden worden.

Instandsetzung des Speyerer Domes.

Speyer, 24. Jan. Im neuen bayerischen Kultusetat findet sich entsprechend der Instandhaltungspflicht des Staates ein Betrag von 20 000 RM. für die Instandsetzung des Domes in Speyer. Nach der hierzu gegebenen Erläuterung bedarf der Dom einer umfassenden baulichen Instandsetzung, die auf rund 600 000 RM. veranschlagt ist.

Neue Polizeiaktion gegen Kommunisten in der Pfalz

Speyer, 24. Jan. Auf Veranlassung der Kreisregierung eine zweite große Aktion gegen die Kommunisten in der Pfalz durchgeführt, die sich diesmal auf die Vorder-, Mittel- und Landespolizei erstreckt. Zu ihrer Abwicklung waren größere Kommandos (Haardt) und Lambrecht, wo ein größeres Kommando gebot und eine Hundertschaft der Landespolizei zur Verfügung standen, wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen, außer einigen Militärgewehren auch sonstige Waffen (Knüttel usw.) vorgefunden und beschlagnahmt wurden. Es wurde umfangreiches Material sichergestellt, dessen Verwertung noch vorgenommen werden muß. In Kaiserslautern beschlagnahmt u. a. Infanteriegeschützmunition, Pistolen, Gummihüpfel, einige Meter Zündschnur, sowie eine große Anzahl Druckschriften (hauptsächlich kommunistisches Werbematerial).

Strafverurteilung des Frankfurter Regierungsleiters.

* Berlin, 24. Jan. (Funkpruch.) In Ergänzung der des Amtlichen Preussischen Pressendienstes vom Freitag sind verbotenen Reichsfeierlichkeiten in Frankfurt a. O. wird von zuständiger Stelle noch folgendes mitgeteilt: Der Regierungspräsident in Frankfurt a. O. sei in den letzten Tagen krank gewesen. Die Schuld an der Erkrankung in gewissen Kreisen zwischen dem Regierungsdirektor und dem Stadtschulrat zu suchen. Die Anweisung des Regierungsdirektors über die Feiern sei so mißverständlich abgefaßt gewesen, daß der Schulrat glaubte, hieraus ein Verbot entnehmen zu können. Der Regierungsdirektor wird wegen des Vorfalls einen anderen Posten verfehlt werden. Am 18. Januar einmal betont, daß der Kultusminister selbstverständlich habe, daß in allen Schulen in geeigneter Weise des Tagungstages gedacht werde.

Briand lehnt die Kabinettsbildung

Paris, 24. Jan. (Funkpruch.) Außenminister Briand lehnt den Auftrag des Staatspräsidenten zur Kabinettsbildung Begründung abgelehnt, daß er sich nur noch den außenpolitischen Aufgaben widmen wolle.

Drei Monate Festung für Studenten

* Berlin, 24. Jan. Am 1. Mai vergangenen Jahres wurde der „Kaiserliche“ in der Kaiser-Wilhelmstraße in den Mensuren auf Schläger zwischen Landmannschaften und Studenten. Die damals beteiligten Studenten wurden am Samstag in der Mitte unter Bezug auf die jetzigen Reichsgerichte zu je drei Monaten Festung verurteilt.

Explosion im Physikunterricht

III. Kattowitz, 24. Jan. Am Freitag ereignete sich in der dortigen Volksschule ein schweres Unglück. Während der Physikunterrichts wurde ein Schülervorversuch mit einem explodierenden Gasgemisch durchgeführt. Ein Schüler wurde schwer verletzt und ist in Gefahr, das Leben zu verlieren. Sieben weitere Schüler erlitten leichte Verletzungen.

Schutz gegen Grippe und Erkältung Panflavin PASTILLEN

Der sterbende Schwan.

Zum Tode Anna Pawlowas.

Im Hotel Des Indes im Haag, einem internationalen Treffpunkt, wo bei Konferenzen die auswärtigen Delegationen abquartieren, ist Anna Pawlowa gestorben. Sie befand sich mit ihrer Truppe auf einer Gastspielreise durch Belgien und Holland, und die Mitglieder ihres Korps stehen nun verwaist da, denn mit ihrer Meisterin verchied die letzte große Künstlerin des Balletts, einer Tanzgattung, von der man einmal gewähnt hatte, sie müsse unsterblich sein und sich weiter durch die Zeiten fortpflanzen, weil sie schon seit Jahrhunderten bestand.

Aber diese Ausdrucksform einer alten Kultur war schon im Sterben begriffen, als die Pawlowa, einige Jahre vor dem Kriege, zum erstenmal nach Deutschland kam; sie galt nichts mehr als selbständige Erscheinung, an den Opern pflegte sie ein überkümmertes, unbedeutendes Dasein, und eines ihrer Erzeugnisse, die Pantomime, fand damals nur noch im Zirkus in Ansehen, wo sie sich nicht durch tänzerische Leistungen, sondern durch sinnfällige Manoeuvres behauptete. Die Pawlowa aber erschien an der Spitze des Kaiserlich-Russischen Ballets von Petersburg. Dort wurde das alte Ballett — wie es bei uns vor einem Jahrhundert gegolten hatte — noch gelehrt, dort lernte und übte man noch die schwierigen Pas und Saltungen, die gezielte Haltung der Finger, die das Gajzerbähen heben, die komplizierten Gänge auf den Fußspitzen, die ganze strenge und mühsame Schule, die eine Jahrhunderte lange Erfahrung durchgebildet hatte. Diese alten Formen führte die Pawlowa damals in Berlin vor und erregte eine unbeschreibliche Begeisterung. Hier sah man einmal — man ahnte damals noch nicht, daß es zum letztenmal war — welcher Vollendung diese alte Kunst des Balletts fähig sein konnte, wenn eine Meisterin wie die Pawlowa sich ihrer bemächtigte. Sie stand so erhaben über allen technischen Schwierigkeiten, daß sie mit ihnen spielen konnte, daß sie es wagen durfte, den Tanz zu spielen, das Spiel der Pantomime zu tanzen, daß Tänzerisches und Darstellerisches sich bei ihr zu großer Kunst zusammenschloß. Die Formen der alten Schule, die man immer nur als Selbstzweck gekannt hatte, konnten, man sah es jetzt, Ausdrucksmittel werden. Das war einige Jahre vor dem Kriege, als man noch nichts von der gewaltigen Wende ahnte, an der die Welt stand. Damals prahlen begeisterte Kritiker die Russin und ihre Truppe als die Hüterinnen einer Kunst, die ewig jung bleiben werde. Aber die Entwicklung wollte es anders. Als Anna Pawlowa nach dem Kriege wieder nach Berlin kam, wehte der Wind einer veränderten Zeit. Es sahien damals, als liege der Walzer im Sterben, neue Rhythmen und neue Instrumente kamen aus Amerika, der Nigger-Tanz und die Girls herrschten auf der Bühne, Mary Wigman und ihre Schule waren eine selbstverständliche Macht geworden, von der man nicht mehr, wie einst von Isadora Duncan, behaupten konnte, daß sie eine vereinzelt Erscheinung ohne Spur und Nachfolge bleiben würden. Die früheren Primaballerina der Kaiserlich-Russischen Hofbühnen sah sich mit ihrer Schaar vereinsamt. Dazu war die Truppe mit dem alten durchaus geschulten Ballett der

Petersburger Oper nicht zu vergleichen, und ihre Unzulänglichkeit offenbarte die Ueberlebtheit des alten Balletts sehr unerbitlich. In einer Zeit, da sich die Neue Sachlichkeit vorbereitete und alle Künste den engsten Anschluß an die Wirklichkeit suchten, mußten diese Pantomimen, Menuetts und Scherzoperillen wie Träume aus fernem Vergangenheit erscheinen — und sie waren es auch.

Daß diese aussichtslose Position durch die Pawlowa vertheidigt werden konnte, beweist die zeitlose Meisterkunst ihrer Kunst. Die große Bühne des Berliner Theaters im Westen erfüllte sich mit Leben, wenn sie auftrat, die alten Theaterdekorationen verschwanden, die unzulängliche Ballett-Truppe war vertrieben, sie schwebte wieder mit einer unvorstelligen Leichtigkeit im Raume, als ob sie den Begriff der Schwere nicht kenne. Sie ließ uns immer wieder erleben, daß es weniger auf die äußeren Formen der Kunst ankommt, als auf den Künstler, der sie gebraucht. Es schien wieder, als habe sie das Zauberwort, den Ton und die Musik sichtbar zu machen, und nicht nur das; sie vermochte Melodien, die gewöhnlich nicht aus den reinen Regionen stammen, über sich hinauszuhoben. Sie war im gewöhnlichen Sinne nicht einmal schön, eine zarte, fast schwächliche Erscheinung, ein blaßes Gesicht mit dunklen, leicht umflorten Augen, das bei aller Innigkeit immer ein wenig schmerzhaft lächelte; Mager und zierlich haben ihr Schweben, Gleiten und Schweben, festgehalten — aber auch sie konnten den Zauber nicht ausbilden, der sie umgab, denn er beruhte in der Unerschöpflichkeit ihrer Bewegungen, Miens und Gebärden. Sie hatte sich seit der Zeit vor dem Kriege nicht wesentlich gewandelt, sie tanzte immer noch die alten Pantomimen, Genetiken und ihren weltberühmten „Sterbenden Schwan“ nach der Musik von Saint Saens. Sie war einmal bis zur Vollendung geschritten und hat sich auf diesem Gipfel immer gehalten, allen Zeitströmungen zum Trotz. Sie war so unwandelbar, wie sich auch das Ballet durch die Jahrhunderte eigentlich unverändert bewahrt hat, bis zu seinem Ende. Von ihrem hummen Körper geht eine Linie in unser Auge, eine Musik der Bewegung, Melodie der Arme, Harmonie des Rumpfes, daß wir die Vision großer Tragödien haben. Der Pas wird wieder zum Schritt, der Juchens zum Traum des Schwebens, die Attitüde zur Seligkeit körperlichen Eigenschaffs. Dann aber bricht das Temperament durch, und in wenigen Sekunden rafft sie eine Passion spanischer Rhythmen zusammen, daß wir vor Entzücken vergehen, was ein Körper, unbeschreiblich, an Musik der Klarheit auszugeben vermag. Die Worte stehen in dem kleinen Buch, das Oscar Wilde über sie geschrieben hat. Sie colden damals zur Zeit ihres höchsten Ruhms, und die Zeit kann ihr Gesicht nicht mindern, denn auch heute noch steht Anna Pawlowa als die Vision der Jugend vor uns, die die Jahre überwunden hat.

Die Janverbücher vom Mittelalter bis zur Neuzeit, ihre Sammlung und Bearbeitung. Wenn auch die Geheimliteratur der Janverbücher früher schon öfter bearbeitet wurde und wenn auch das von C. Kielemeter herausgegebene Werk „Kunst in der Geschichte und Tradition“ (1921, zuerst 1898), wohl die derzeit noch beste Uebersicht bringt, so kommt der Hofprediger D. Adolf Jacoby (Luzernburg), wie er kürzlich auf dem Volkskundtag in Würzburg

Heute in „VOLK UND HEIMAT“

- Leo Sternberg: In der Fremde.
- Karl W. du Prel: Philosophie der Wohnstätten.
- Franz Schneller: Badische Klüge.
- Bermann Horn: Was haben die Tiere auf einem...
- Edmund Scharein: Winterwald.
- H. Schröghamer-Heimdal: Menschenent...

ausführte, zu der Uebersetzung, daß sich sogar die Darstellung in vielen Punkten berichtigte und ergänzende Sammlung der Verzeichnisse und durch genaues Durchsehen 1800 ab fallen ließ, nämlich die Kenntnis der Festung der schwedische Frage nach der zeitlichen Festlegung der... läßt sich beantworten. Ein näheres Forjuchen nach dem Restat, daß man sie in den Kreisen der... ist zu haben. Andere Zweifel, sachliche und... systematischer Arbeit ebenfalls gehoben werden. Jacoby legte seine Gedanken auch in der Zeitungs... und Fortschritt“ (Sg. VII, Nr. 1, S. 3 ff. dat. Entwidlung... wird interessanten Angaben über die Beeinflussung der... Zauberbücher-Literatur, über ihre Beeinflussung durch... Schriften, über ihre theoretische Färbung im Zeitalter... durch die jüdische Religionsphilosophie im Zeitalter... mus und der Reformation, über das parodistische... mit der Aufklärung entsteht, über den Wert, den die... für andere Wissensgebiete, z. B. für die... haben können. Einer exakten Forjuchen nach dem... Hindernisse im Weg. Daher appelliert Jacoby an die... interessierter Kreise und Körperschaften, das... einmal überfichte, dann ist, so meint Jacoby, das... magicorum modis et novissimis aevi“ als Fortleitung... der „Papyri graecae magicae“ von Preisgebung möglich.

Berlin, 24. Jan. (Funkpruch.) In Ergänzung der des Amtlichen Preussischen Pressendienstes vom Freitag sind verbotenen Reichsfeierlichkeiten in Frankfurt a. O. wird von zuständiger Stelle noch folgendes mitgeteilt: Der Regierungspräsident in Frankfurt a. O. sei in den letzten Tagen krank gewesen. Die Schuld an der Erkrankung in gewissen Kreisen zwischen dem Regierungsdirektor und dem Stadtschulrat zu suchen. Die Anweisung des Regierungsdirektors über die Feiern sei so mißverständlich abgefaßt gewesen, daß der Schulrat glaubte, hieraus ein Verbot entnehmen zu können. Der Regierungsdirektor wird wegen des Vorfalls einen anderen Posten verfehlt werden. Am 18. Januar einmal betont, daß der Kultusminister selbstverständlich habe, daß in allen Schulen in geeigneter Weise des Tagungstages gedacht werde.

52787

Amtsgerichtsbereich Karlsruhe
Badisches Notariat Karlsruhe
Stadt Karlsruhe

Ausfertigung

Öffentliche Urkunde

über
Feststellung der Auflage der
Badischen Presse in Karlsruhe
1930 L.H. 85/30

Amtsgerichtsbereich Karlsruhe
Badisches Notariat Karlsruhe
Stadt Karlsruhe

Ausfertigung

Öffentliche Urkunde

über
Feststellung der Auflage der
Badischen Presse in Karlsruhe
1931 L.H. 78/31

Karlsruhe, den einundzwanzigsten Januar neunzehnhundert-
einunddreißig - den 21. Januar 1931. -
Vor dem Badischen Notariat Karlsruhe I
Oberjustizrat Ludwig Wassermann als Notar.

Aufgrund der mir vorgelegten Geschäftsbücher und
anderen Unterlagen wird urkundlich festgestellt, daß die
Badische Presse im Monat Januar 1931

52 016 zahlende Bezieher
aufzuweisen hat. Von dieser Zahl entfallen:

1. auf Karlsruhe und eingemeindete Vororte	23 233
2. auf die in einem Umkreis von 25 km von Karlsruhe liegenden Orte	9 319
3. auf das übrige Baden, Reich und Ausland	19 464
Summe der zahlenden Bezieher	52 016
Sonstige feste Bezieher	771
Gesamtbezieherzahl	52 787

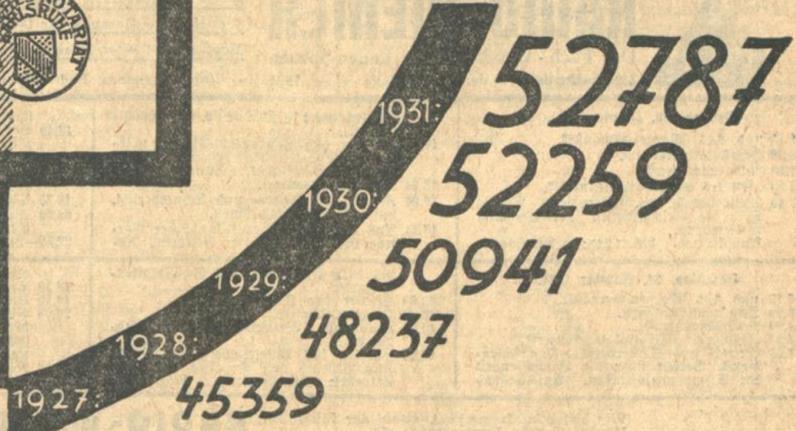
Somit besitzt die Badische Presse im Monat Januar 1931
52 787 Bezieher

einunddreißig
Buch-
druckerei
und
Verlag der
und
das die
23 017
9 255
19 097
51 349
910
52 259
Januar 1930
Rotations-
exemplare der
Anschleiß-
gestellt,
54 000
unter Bei-
stellung mit
Firma Ferdinand
Thiergarten
Verlag der



Karlsruhe, den 21. Januar 1931.
Bad. Notariat I:
Oberjustizrat *L. Wassermann*
als Notar

Nichts kann die ungewöhnliche Beliebtheit und die Unentbehrlichkeit der Badischen Presse in allen Bevölkerungskreisen des Badner Landes besser dokumentieren, als die nebenstehende, notariell bestätigte Tatsache, daß die Badische Presse ihren letztjährigen, jede andere badische Zeitung weit überragenden Bezieherstand, trotz wirtschaftlich schwerer Zeit nicht nur erhalten, sondern noch weiter erhöhen konnte. Diese fortgesetzte Steigerung der Abonnentenzahl der Badischen Presse ist einzig dastehend und zeigt gleichzeitig die große Erfolgskraft der Badischen Presse für alle geschäftlichen und privaten Ankündigungen.



Abonnenten

RUND FUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. ♦ Mühlacker 833 kHz (360 m) ♦ Freiburg i. Br. 527 kHz (569 m)

RADIO-KÖNIG

Das bewährte Fachgeschäft von Ruf
Kaiserstraße 112

liefert nur gute und bewährte Fabrikate:

Telefunken, Siemens, Seibt, AEG, Gravor usw.

Unverbindliche Vorführung und Beratung

Sonntag, 25. Januar 1931.

7.00 Hamburger Hafenkonzert.
8.15-8.45 Morgengymnastik.
10.15 Katholische Morgenfeier.
11.00 Orgel-Konzert.
12.00 Andrea Wendling-Trio.
13.00 Kleines Kapitel der Zeit.

13.15 Unsere Heimat. 22. Nachmittags: Winter im Mühlacker.
15.00 Schallplattenkonzert.
15.30 Kinderstunde.
16.30 Nachmittagskonzert.
18.00 Dienst am Kunden. Vortrag von Dr. Hans Wolff: Die Einwände und ihre Behandlung.

18.30 Sportbericht.
18.50 Eine Stunde Kurzwelt.
19.30 Inedioten.
19.40 Platz 13... Reihe 13. Hörspiel von Philipp Weib.
20.30 Klammuff.
21.34 Deutsche Meister.
22.00 Nachrichtendienst, Sportbericht.
22.20 Tanzmusik.

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. DUFFNER Karlsruhe

Markgrafenstr. 51, h. Rondellplatz
Hochempfindliche Empfangsgeräte erster Firmen: Telefunken * Siemens * Blaupunkt * Seibt u. a.
gewährleisten größte Trennschärfe bei einfacher Bedienung. Lassen Sie sich die Geräte in meiner Dauerausstellung oder in Ihrer Wohnung unverbindlich vorführen.

Montag, 26. Januar 1931.

6.15 und 6.45 Morgengymnastik.
10.00 Schallplattenkonzert.
11.00 Nachrichtendienst.
12.20 „20 Jahre Rosenkavalier“ (Schallpl.).
13.00 „Volkslieder“ (Schallpl.).
13.30 Wetterbericht, Nachrichtendienst, Bericht

über die Beschaffenheit der Schwarzwaldtrahen. Anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
16.00 Blumenstunde.
16.30 Nachmittagskonzert.
18.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 Vortrag v. Amtsgerichtsrat Dr. Kallee: Der Arbeitsvertrag der Hausgehilfen.

18.40 Vortrag von Erna Finner: „Die armen Indianer von Peru“.
19.10 Unschliger Sprachunterricht.
19.35 VII. Monatskonzert.
21.10 Der Rummel. Ein weiteres Ethel-Hofso von R. B. Scheraga.
22.00 Nachrichtendienst, Wetterbericht.
22.20 Tanzmusik.
22.50-24.00 Tanzmusik.

Die modernsten Rundfunk-Apparate trennscharf für Europa-Empfang:
Telefunken, 33 W S, 3 Röhren mit Sperrkreis... 170.-
Sachsenwerk, 3 Röhren-Schirmgitter-Empfänger... 211.50
Seibt, 3 Röhren-Schirmgitter-Empfänger...
Saba, 3 Röhren-Schirmgitter-Empfänger... 260.-
Owin, 4 Röhren-Schirmgitter-Empfänger... 263.-
Siemens, 5 Röhren-Neuro-Empfänger... 355.-
Sehr günstige Zahlungsbedingungen. ♦ Unverbindliche Vorführung. ♦ Sorgfältige Beratung. ♦

Badische Lehrmittel-Anstalt

Fernsprecher 3260 Verlangen Sie die neuen Prospekte. Die älteste Telefunken-Vertretung am Platze

Dienstag, 27. Januar 1931.

6.15 und 6.45 Morgengymnastik.
10.00 Schallplattenkonzert.
11.00 Nachrichtendienst.
12.20 „Mozart“ (Schallplattenkonzert zu sein. Geburtstag).
13.00 Frauenstunde. Vortrag von Thekla Seeger: Gemeinschaft im Hausehalt.

16.30 Nachmittagskonzert.
18.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 Vortrag von Friedrich Paser: Mozarts Reisejahre in Mannheim: Seine Lebensjahre in der päpstlichen Residenz.
18.45 Vortrag von Schulrat Köster, Hermannstadt: Die Kunstschätze der Siebenbürgler Sachsen in ihren Museen.

19.15 Vortrag von Prof. Dr. B. Kaulde: Entwicklungsgeschichte, Kammermusik u. Kammerchor.
19.45 Der Dummkopf. Von Ludwig Bülow. Lustspiel in 5 Aufzügen.
21.00 Konzert zur Feier des 175. Geburtstages von W. A. Mozart.
22.00 Nachrichtendienst, Wetterbericht.
22.50-24.00 Unterhaltungskonzert.

Die neuesten Geräte von Telefunken * Siemens * AEG * Lumophon * Sachsenwerk und andere mit größt. Trennschärfe bei leichter Bedienung. Mit unserem Qualitätsdetektor für nur 9.50 hören Sie einwandfrei den Großsender. Lassen Sie sich die Geräte in Ihrer Wohnung kostenlos und unverbindlich vorführen!

Piano- und Rundfunkhaus SCHOCH Karlsruhe

Hauptgeschäft: Rüppurrerstraße 82 Filiale: Herderstraße 9.

Mittwoch, 28. Januar 1931.

6.15 und 6.45 Morgengymnastik.
10.00 Schallplattenkonzert.
11.00 Nachrichtendienst.
12.00 Promenadenkonzert.
13.00 „Italienische Serenaden und Lieder“ (Schallplatten).
13.30 Nachrichtendienst, Wetterbericht, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldtrahen.

Anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
15.30 Kinderstunde.
16.30 Nachmittagskonzert.
17.00 Nachmittagskonzert.
18.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 Vortrag von Dr. R. Pfaff-Giesberg: Allerlei seltsame Bräute um Geburt, Hochzeit und Tod. II.

18.45 Eberantofur.
19.15 Pädagogischer Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Fleiderer: Schule und Kunstübung.
19.45 Aeltere Tanzmusik.
20.30 Literarische Veranstaltung. Musikstatistik.
21.15 Das ungar. Streichquartett, Budapest.
22.15 Nachrichtendienst, Wetterbericht, Kunststille für Fernempfang.

Donnerstag, 29. Januar 1931.

6.15 und 6.45 Morgengymnastik.
10.00 Schallplattenkonzert.
11.00 Nachrichtendienst.
12.20 „Trene de Notre“ (Schallplatten).
13.30 Wetterbericht, Nachrichtendienst, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldtrahen. Anschließend bis 14.15: Fortsetzung des

Schallplattenkonzerts.
15.30 Stunde der Jugend.
16.30 Nachmittagskonzert.
18.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 Vortrag von Dr. A. Dieb: Die englische Jugend und ihre Stellung zur Umwelt.
18.35 Eine Viertelstunde Deutsch von Dr. Franz Wallner.
18.50 Vortrag von Professor Dr. Desquar.

Frankfurt: „Was geben wir aus?“ - Vergleichstabellen des Staatshaushalts.“
19.20 Französischer Sprachunterricht.
19.45 Jaas auf zwei Fikeln.
20.30 Wer nicht liegt Wein, Wein und Gering... Wetterbericht, Schallplattenkonzert.
21.30 Symphoniekonzert.
22.00 Nachrichtendienst, Wetterbericht.
22.15-24.00 Tanzmusik.

RADIO-DIEMER

Das Fach-Geschäft ohne Laden-Spesen
Lonzstraße 5, b. der Hirschbrücke - Tel. 7831

Freitag, 30. Januar 1931.

6.15 und 6.45 Morgengymnastik.
10.00 Schallplattenkonzert.
11.00 Nachrichtendienst.
12.20 „Buntes Schallplattenkonzert“.
13.30 Wetterbericht, Nachrichtendienst, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldtrahen. Anschließend bis 14.15: „Beethoven“:

Violinkonzert in D-Dur op. 61 (Schallplatten).
16.00 Vortrag von Landgerichtsdirektor Leibfried: Die Streupflicht bei Glattteis und die Folgen der Unterlassung.
16.30 Nachmittagskonzert.
18.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 Aus Karlsruhe: Berufsständischer Vortrag von Berufsberater Friedrich, Ra-

hat: Der Facharbeiter in der Industrie. Arbeitervortrag: Von unseren Weisheitsgäßen.
19.10 Vortrag von Regierungsrat a. D. Dr. Fritz Merrens: Neue Wege d. Steuererhebung nach der Reichsordnung.“
19.35 Tiffland.
22.00 Wetterbericht, Sportbericht, Nachrichtendienst.
22.50-24.00 Unterhaltungskonzert.

Samstag, 31. Januar 1931.

6.15 und 6.45 Morgengymnastik.
10.00 Schallplattenkonzert.
11.00 Nachrichtendienst.
12.20 „Saubert“ (Schallplattenkonzert).
13.30 Wetter- und Schneebericht, Nachrichtendienst, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldtrahen. Anschließend

bis 15.20 Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
15.20 Stunde der Jugend.
16.30 Operettenkonzert.
18.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichtendienst.
18.15 Vortrag des Württembergischen Dipl.-Ing. Vereins von Dr.-Ing. Hermann Streibel: Die Vortragen beim Bau

eines Eisenheimes.
18.50 Spanischer Sprachunterricht.
19.20 Unterhaltungskonzert.
20.05 Viktorie und ihr Sohn. Operette in drei Akten aus dem Ungarischen des Emerich Kalocsay von Alfred Grünwald und Dr. Felix Salzer-Beda.
22.00 Nachrichtendienst, Wetterbericht.
22.20-24.00 „Sagen im not!“

Wir bieten umfassende Auswahl der führenden Marken-Geräte, Lautsprecher etc.
letzt mit Sperrkreis: mit Röhren
Siemens 31 W, 3 Röhrenempfänger RM. 154.-
Telefunken 33 W, 3 Röhrenempfänger RM. 173.-
Die beliebten Empfänger der Marken Tefag, Owin, Nora, AEG, Saba u. a. Preiswerte Detektoranlagen zum Mühlackerempfang.

RADIO- und SCHLAILE

Kaiserstrasse Nr. 175, Ausgang rechts, 2. Stock
Jederzeit unverbindliche Heim-Vorführung.
Bequeme Zahlungsbedingungen, fachmännische Bedienung.
Umbau von Sprechapparaten z. Schallplattenübertragung.

Das blaue Band

unter den Radio-Empfängern hat
MEUDE 38
Durch seine fabelhaften Leistungen und seine überragende Qualität ist Meude 38 als Dreiröhren-Netzempfänger ein Wetterfolg geworden.
DAS GERÄT IST BESONDERS TRENNSCHARF, IST FREI VON NETZGERÄUSCHEN UND BESITZT DAS VDE PROZEFZEICHEN.
Der wahre Europaempfänger. Schon mittels Behältsarten wenden eine erstaunliche Anzahl Sender empfangen.

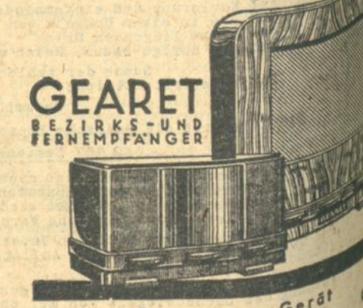


ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN



Heute schon neue Gerätetypen 1931

Preiswerte hochelegante Netzempfänger



3 Röhren-Gerät ohne Röhren
Wechselstrom RM 108.-
mit eingebautem Contri-Lautsprecher RM 157.-



3 Röhren-Gerät (3x Schirmgitter / Kraft) ohne Röhren
Wechselstrom RM 198.-
mit eingebautem Contri-Lautsprecher RM 275.-

DER SIEGER!

DAS URTEIL DER RADIOFACHLEUTE
Im Gebiete der neuen Groß-Rundfunksender Mühlacker und Straßburg

SABA S 33 und SABA S 35
sind die einzigen Radioapparate, die unter den neuen Empfangsverhältnissen glänzend befriedigen

SABA S 35
Schirmgitter-Kraftaudion-Fernempfänger
WECHSELSTROM 3 35 W RM 190.-, RÖHREN 67.50
GLEICHSTROM 3 35 G RM 195.-, RÖHREN 52.50
Unverbindliche Vorführung durch jedes gute Spezialgeschäft.
Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt
August Schwer Söhne, Villingen 1, (Schwarzwald)

Beleuchtung / Von Johannes Boldt.

Man darf dem alten Markus Küper wegen seines Grogtrinkens keinen Vorwurf machen. Es ist in Hamburg nun einmal üblich, daß die männliche Bevölkerung Grog trinkt. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß Markus jahrelang zur See gefahren war, bevor er auf Befehl seines ehrgeizigen Frau eine Staatsstellung erhielt und zu behandelndes Kassenbuch zu befüllen hatte.

Markus Küper ist nun schon lange tot. Aber der Ponton spielt zu heute noch in Hamburg eine Rolle. Man kann nicht umhin, ihn zu beachten, wenn man im Freihafen eine gewisse Linie der Rundfahrt benutz. Denn der Ponton ist die Endstation dieser langen Tsch, einem Kassenbuch und einigen Männern, die begierig irgendwelcher Art mit sich führen.

In früheren Zeiten genügte der Ponton durchaus den Anforderungen der Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

Markus Küper an eine schwimmende und unablässig fortbewegte Unterwelt. Er hatte es vorher schlechter gehabt. In jenem Tage, da er einen alten Fahrersmann auf einem kleinen Ponton unzeitgemäß vor. Es war eben ein braver alter Mann, der manchen Knuff vertraut, sich jedoch mit modernem Prunk und in Verbindung bringen ließ. Markus war erfüllt von dem Gefühl, unwürdig eines Mannes in guter Staatsstellung, das er heute schon gebessert wäre, wenn der Ponton mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet würde. Das war es: elektrische Beleuchtung.

lang voll aufgerichtet vor sich zu sehen und eine Luftung über den eingezahlten Betrag von ihm zu empfangen. Markus fiel dann auf seinen Stuhl, während sein Blick mit einem Ausdruck voll schweremühter Nachdenklichkeit dem Matrose folgte. Diese Nachdenklichkeit war nicht weisheitsvoll. Sie umkreiste nur einen einzigen Begriff, der steif aufgerichtet wie eine Säule inmitten schwankender und verworrener Vorstellungen stand: das Kassenbuch. „Ich muß jetzt den Abendabschluss im Kassenbuch machen“, dachte Markus hartnäckig. „Ich muß ihn machen. Da hilft alles nichts.“

Und dann machte er ihn. Am nächsten Morgen war Markus wieder nüchtern. Und da sah er, was er im Kassenbuch angerichtet hatte. Es war ungeheuerlich. Riesenhafte Zahlen wucherten unter Nichtachtung aller Linien über die Seite hin. Sie sahen aus wie Zyklopen, die mit Keulen einander zu Leibe gingen. „Womit habe ich eigentlich geschrieben?“ sann Markus verärgert. „Hier gibts ja gar keine Feder, die so dicke Zahlen schreibt.“

Entsetzliche Zukunftsbilder kriegten vor ihm auf. Er sah sich der erbitterten Aufmerksamkeit einer tiefgetränkten Behörde ausgesetzt. Und vor allem bereitete er sich vor auf die schwerwiegenden Leutungen einer leidenschaftlichen und überaus tatkräftigen Ehefrau. „Meine Zukunft ist vernichtet“, höhnte er. „Ich werde keine ruhige Stunde mehr haben. Man mühte sich eigentlich das Leben nehmen.“

Aber Markus nahm sich nicht das Leben. Man muß bedenken: er war Hamburger, geboren in der Brauerstraße, groß geworden an der Wasserfront unter Hafensläwen und Ewerführern. Ein solcher Mann begeht keinen Selbstmord, auch nicht unter dem Eindruck eines barbarischen Kassenjammers und nicht einmal mit Rücksicht auf ein verpöhltes Kassenbuch.

Nein: Markus Küper tat etwas anderes. Er handelte nach einem trodenen, sachlichen Einfall, wie nur ein Hamburger ihn hervorbringen konnte. Er machte einen Bericht an seine Behörde.

In dem Bericht stand zu lesen, daß die Beleuchtung auf dem Ponton in letzter Zeit geradezu erbärmlich gewesen sei. Trotz der bisher erteilten abschlägigen Bescheide müsse noch einmal dringend auf die Notwendigkeit der Beschaffung einer Anlage für elektrisches Licht hingewiesen werden. Es könnte nicht so weitergehen, wenn der Dienstbetrieb nicht völlig ins Stoden geraten solle. Es sei bei der jetzigen mangelhaften Beleuchtung nicht einmal möglich, einen ordnungsmäßigen Abendabschluss im Kassenbuch zu machen. Wie sehr man in dieser Hinsicht behindert sei, lasse sich am besten aus dem Abschluß vom Tage vorher ersehen, durch den das Kassenbuch in einen unwürdigen Zustand geraten sei. Das Kassenbuch sei als Anlage beigelegt.

Das Kassenbuch mit Markus Küpers Zyklopienziffern wurde in der Tat als Anlage beigelegt. — Und daraufhin erhielt Markus Küpers Ponton eine Anlage für elektrisches Licht.



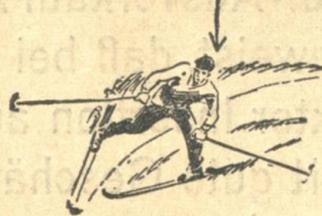
12 Ski-Stunden bei Luis Trenker

Nachdruck verboten.

Copyright Verlag Pressetagesdienst Berlin W. 35.

IV. Viel interessanter sind schon die Gehege während der Abfahrt.

Sie stellt meistens den Lohn für die Plage des Aufsteigens dar und bringt jenen Genuß mit sich, der dem Skiläufer soviel Freunde erworben hat. Die Abfahrt im knirschenden Pulverschnee ist eigentlich ein Fliegen und Hüpfen, halb im Raum, halb am Boden. Alles Autos und Motorradfahren ist damit nicht zu vergleichen. Gerne also im Anfang auf kleinen, leichten Hügeln mit gutem Auslauf das richtige „Stehen“ während der Fahrt. Lege um Gotteswillen das Gewicht nach vorne, wenn Du auf die Kante fällst, dann brauchst Du Dich nicht zu schämen, im Gegenteil, Du kannst stolz sein, denn Du wirst das Skilernen lernen, lest Du Dich dabei aber andauernd auf den Hintern, so ist das schlecht, und Du wirst das Skilaufen nicht so schnell erlernen. Gehe in die Höhe und fahre breitpurig, das



Beim Stemmboegen wird zuerst das Gewicht auf den Tal-Ski gelegt, wodurch der Berg-Ski frei zur Drehbewegung wird ...

erhöht die Standfestigkeit und erleichtert das Federn in den Knien. Bevor Du eine lange Abfahrt angeht, stampfe kräftig mit den Brettern auf und nimm energig die Füße mit dem Schnee und den Brettern. Vermeide in den Bewegungen Steifheit und Eitigkeit genau so wie Zimperlichkeit und Weichlichkeit. Jede Bewegung sei energig und kraftvoll, dabei elastisch und harmonisch. Die Anhänger der Arbeiterhülle fahren ja alle in Hochstellung und breitpurig, zum Unterschied einer großen Gruppe von Schweizer Stifahrern, zu denen erstklassige Kanonen gehören, die heute noch aufrecht und schmalpurig fahren. Auf alle Fälle ist aber die Arbeiterhülle Met hode, wie sie die Österreicher lehren, heute als Ideal der Abfahrtsform anzusehen. Die Stöße sollen während der Abfahrt nicht wie Spieße in die Luft gestekt werden, sondern sollen rückwärts am Boden nachgezogen werden. Ungeschicktes Herumfucheln mit den Stöcken während der Abfahrt sieht sehr schlecht aus, gefährdet den Fahrer selbst und die Umgebung. Beherrcht der Läufer zur Not die einfache Abfahrt, wird er schnell die Notwendigkeit des Schwingens empfinden, ohne daß der Stilauf nicht denkbar ist. Im Rahmen dieser Artikelserie kann ich nur die gebräuchlichsten und wichtigsten Schwingarten erwähnen. Die Grundlage aller Schwingen und alles Skilagens im Gebirge ist der Stemmboegen. Wer den Stemmboegen beherrscht, erlernt auch bald den Stemmchristiania, und wer den Stemmchristiania beherrscht, kann schon sehr viel. Bevor ich aber zum Stemmboegen übergehe, will ich noch das

Bergski also der obere der Gleitfki und der talseitige tiefere der Stemmski. Verwendet man beide Stier als Stemmski, so daß die beiden Skispitzen gegeneinander stehen, müssen beide Beine gestreckt, die Enden der Stier weit auseinandergehoben und weiterhin beide Knie leicht abgehoben werden; dann hat man das sogenannte Schneepflugfahren, die beiden Stier wirken wie ein Schneepflug. Kanten heißt, den Ski nicht mit der ganzen Gleitfläche flach im Schnee aufliegen lassen, sondern ihn seitlich minimal aufrichten, so daß nicht die ganze Fläche des Brettes über den Schnee gleitet und also einen leichten Widerstand bietet.

Der Stemmboegen

entwickelt sich zwangsläufig aus der Stemmstellung. Er entsteht, wie alles beim Skilauf, durch Gewichtsverteilung oder Verlegung des Stemmki zum Gleitfki, beziehungsweise des Gleitfki zum Stemmki. Ich erkläre nun in aller Kürze das Wesen des Stemmboegen. Gehen wir von der Abfahrtsstellung aus. Der Hang wird vom Beobachter aus gesehen, von links oben schräg nach rechts unten angefahren. Den Stemmboegen macht man nie zum Hang, sondern immer vom Hang weg, d. h. wenn man einen Hang quer durchfährt und durch einen Bogen die Fahrt gleich fortsetzen will, so muß man den Bogen vom Hang wegmachen, damit man gleich wieder Fahrt hat. Macht man den Bogen zum Hang, so stehen bei Beendigung des Bogens die Stier zum Hang, bergauf, und die Fahrt ist damit unterbrochen. Wer also im Hang stehen bleiben will, macht den Stemmboegen zum Hang. Also gehen wir von der Grundstellung aus. Die beiden Stier liegen parallel im Schnee, der Körper ist etwas gebuckt, die Knie sind febernd abgehoben und der Läufer ist in Fahrt quer zum Hang. Er will nun vom Hang, also nach rechts einen Bogen machen.

1. Phase: Das ganze Körpergewicht wird auf den rechten Ski langsam, doch sicher verlegt, gleichzeitig wird der linke Ski flach nach vorn gehoben und dabei leicht einwärts gebreht.
2. Phase: Der vorgehobene und leicht einwärts gedrehte linke Bergski wird, während nun der Bogen langsam ansteht, gleichmäßig wieder belastet und mit dem Hinterende stark nach außen gebreht. Der rechte Ski wird dabei langsam ganz entlastet. Im gleichen Fortschritt mit dieser Körpergewichtsverteilung wird die Drehung ausgeführt.
3. Phase: Der vollkommen entlastete Talsti wird nun als hageninnerer Ski langsam beigezogen und die normale Abfahrtsstellung ist wieder erreicht. Der linke (der Bergski) ist stärker belastet als der rechte.



Das Gewicht wird auf den Berg-Ski verlegt und schon fährt man einen Bogen.

Nun ist die Situation gerade umgekehrt wie sie bei Ausgang des Stemmboegen war. Nachdem der Stemmboegen fertig ist, wird der erstmalige Bergski zum Talsti und der Talsti zum Bergski. Die ganze Übung soll mit elastisch abgehobenen Knien, möglichst febernd und mit Ueberlegung und Ruhe ausgeführt werden. Der Stemmboegen ist ja kein Schwung, sondern wie er heißt, ein Bogen, oder eine Schleife. Sein Hauptvorteil besteht darin, daß ihn jeder Mensch verhältnismäßig leicht lernen kann. Außerdem hat er noch den Vorteil, daß er beinahe in jeder Schneearart ausgeführt werden kann. Ein kleiner Nachteil mag es sein, daß er sich mit großer Geschwindigkeit nicht recht verträgt, weil es das Wesen des Stemmboegen verlangt, daß er aus nicht zu rascher Fahrt angeht. Er ist aber gerade für den Anfänger die Basis zur Entwicklung des gelamten Skilaufes, eines guten und sicheren Abfahrtsittiles.

Bullrich-Salz vorzüglich bei **Sodbrennen** Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Vertrieb U.S.A. Glagau & Co. Chicago. 250 gr. 0,60. Tabletten 0,25 u. 1,50

Die arbeitslose Jugend.

Ein Mahnwort an die Eltern.

Aus Leserkreisen wird uns geschrieben: Heute in der schwersten Zeit unseres Lebens möchte ich an alle Eltern ein ernstes Wort reden. Wie viele Zwistigkeiten gibt es in den Familien, in denen ein Sohn, eine Tochter oder mehrere Kinder arbeitslos sind. Wie oft wird das bishere Essen mit Tränen von den armen Arbeitslosen hinuntergewürgt, weil der Vater es dem armen Kinde noch zum Vorwurf macht, daß er arbeitslos ist. Gerade die Männer sind darin oft verständnislos, weil sie nicht mitfühlen können, was es heißt, seine Jugend unter diesem Druck zuzubringen. Sie halten in ihrer Jugend Arbeit und Brot und mühten die schwere Last nicht tragen. Wenn es auch oft knapp herging, so war es besser als heute. Ist denn unsere arme Jugend verantwortlich zu machen für diese trübsamen Verhältnisse? Nein. Unsere arme Jugend ist zu bedauern. Schenkt unserer Jugend mehr Liebe, denn sie braucht Liebe mehr als je. Sät Liebe und nochmals Liebe, so werdet Ihr auch Liebe ernten. Helft einander, wo Ihr könnt. Wenn ein Kamerad einen arbeitslosen Freund hat, so nehme er ihn mit, spart lieber an Euch und laßt Euerem armen Freund etwas zukommen. Macht Eure Schranken auf und schaut nach, was Ihr nicht anzieht und was noch gut ist. Gebt es den Armen. Ob Euch der Althändler ein paar Mark gibt, macht Euch nicht reicher und nicht ärmer, aber helft, diese große Not zu lindern. Wenn Ihr einen Jungen seht, der keine ganze Schube hat, besinnt Euch, ob Ihr nicht ein Paar habt, die Ihr nicht mehr anzieht und die noch gut sind. Nehmt Ihr einen Hungerigen, gebt ihm zu essen. Wenn so die Menschen handeln, dann gibt es weniger Entleerte. Und wenn Ihr auch mal enttäuscht werdet, laßt Euch nicht beirren; ein anderer lohnt es Euch doppelt. Ich richte an alle Menschen dieses Mahnwort, die noch ein Herz in der Brust haben. Denn wir nehmen alle nichts mit, wenn wir gehen. Wir lassen alles da; denn unser letztes Kleid hat keine Taschen. Ich rufe nochmals denen zu, die helfen können: Helft alle diese große Not lindern, denn einmal wird es auch wieder anders, einmal wird auch die Sonne wieder für unser armes gebrühtes Volk wieder scheinen; denn nur wenn einer dem andern hilft, kann es wieder besser werden. Gebt aneurer Jugend Arbeit, Brot und Liebe.

Voranzeigen der Veranstalter.

11 Badisches Landestheater. In der Quartie „Wie werde ich reich und glücklich?“ von Spolianski, die im Konzerthaus am Sonntag, den 26. Januar, von Ulrich von der Trend inszeniert und unter Joseph Reiberts musikalischer Leitung zur Eröffnung kommt, wirken in Haupt- und Nebenrollen die Damen Vertram, Genter, Jant, Seiberlich und Sellma, sowie die Herren Brand, Genners, Gatz, Jant, Klocke, Meiner, Paul Müller, Ritter, Richter, Richter und Kuhn mit. — Karol Spielmann dirigiert die Feste ein. — Musikalische Abendfeier in der Christuskirche. Der Evangelische Verein in der Weststadt veranstaltet am Sonntag, den 25. Januar, abends 8 Uhr, in der Christuskirche seine 7. musikalische Abendfeier. In diesem Konzert gelangen zum arabischen Teil Werke zeitgenössischer Komponisten zur Aufführung. Da gerade auf dem Gebiete neuerer Musikstücken die Meinungen sehr auseinandergehen und verschiedene Konzeptionen für Parlirabe Erklärungen sind, dürfte dieser Abendfeier reichliches Interesse entgegengebracht werden. Die Musikalische Abteilung ist hier wieder von Arnold Mendelssohn (Berlin), Hugo Wolf, Walter Courvoisier (München). Das als hervorragend bekannte Streichquartett Reumann & Söhne wird durch die Herren von Max Neer, Gotbar Rindberger (Wien) und Richard Strauß (Wien) zum Vortrag bringen. Erachtens von Franz Wagner (Berlin), Gotfried Karg-Elert (Weimar) und dem früh verstorbenen von Hermann von Wissmann (Weimar) folgende, die geeignet erscheint, einen Auschnitt aus der geistlichen Musik neuerer Zeit zu geben. Musikalische Leitung und Orgel: Wilhelm Ruppel. Der Eintritt ist frei. — Die Madama am Schöneweg. Wir weisen auf den vierten Vortrag des Karlsruher Opern Orchesters, am Sonntag, den 25. Januar, abends 8 Uhr, in der Schöneweg, im Seitenbau der Musikhochschule (Eingang Spaltenstraße 43) stattfindet. Es ist der vierte Vortrag im Rahmen mit dem besonderen Titel: „Die Erde als Weltfaktor in der neuen Musik“ (mit Musikstücken). Außerdem von den verschiedenen Anwendungsarten der Erde zur Geltung, wird dies in den Vorträgen, unter Berücksichtigung des Problems der Bearbeitung der Erde durch die Sonderkultur. Hierher gehören: Pflanzen, tierische Stoffe werden so in ihrer unerschöpflichen Weltwirkung vorführt. Karten bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Marktplatz und Schöneweg. — 11 Kolosseumtheater. Die 4. Nr. im Kolosseumtheater stattfindenden internationalen Konzerte haben einen glänzenden Besuch zu verzeichnen. Am Sonntag nachmittags 3 Uhr findet wiederum die beliebte Fremdenvorstellung statt, wo auf besonders die auswärtigen Besucher aufmerksam gemacht werden. Auch bei der Radmitschall-Vorstellung finden Musikstücke statt. Am Sonntag nachmittags 7 Uhr, im Seitenbau der Musikhochschule (Eingang Spaltenstraße 43) stattfindet. Es ist der vierte Vortrag im Rahmen mit dem besonderen Titel: „Die Erde als Weltfaktor in der neuen Musik“ (mit Musikstücken). Außerdem von den verschiedenen Anwendungsarten der Erde zur Geltung, wird dies in den Vorträgen, unter Berücksichtigung des Problems der Bearbeitung der Erde durch die Sonderkultur. Hierher gehören: Pflanzen, tierische Stoffe werden so in ihrer unerschöpflichen Weltwirkung vorführt. Karten bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Marktplatz und Schöneweg. — 11 Kolosseumtheater. Die 4. Nr. im Kolosseumtheater stattfindenden internationalen Konzerte haben einen glänzenden Besuch zu verzeichnen. Am Sonntag nachmittags 3 Uhr findet wiederum die beliebte Fremdenvorstellung statt, wo auf besonders die auswärtigen Besucher aufmerksam gemacht werden. Auch bei der Radmitschall-Vorstellung finden Musikstücke statt. Am Sonntag nachmittags 7 Uhr, im Seitenbau der Musikhochschule (Eingang Spaltenstraße 43) stattfindet. Es ist der vierte Vortrag im Rahmen mit dem besonderen Titel: „Die Erde als Weltfaktor in der neuen Musik“ (mit Musikstücken). Außerdem von den verschiedenen Anwendungsarten der Erde zur Geltung, wird dies in den Vorträgen, unter Berücksichtigung des Problems der Bearbeitung der Erde durch die Sonderkultur. Hierher gehören: Pflanzen, tierische Stoffe werden so in ihrer unerschöpflichen Weltwirkung vorführt. Karten bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Marktplatz und Schöneweg.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und die Porto-Angaben beiliegen)

729. B. W. in A.: Brieflich beantwortet. 730. D. S. in B.: Brieflich beantwortet. 731. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 732. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 733. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 734. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 735. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 736. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 737. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 738. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 739. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 740. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 741. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 742. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 743. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 744. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 745. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 746. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 747. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 748. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 749. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 750. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 751. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 752. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 753. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 754. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 755. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 756. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 757. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 758. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 759. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 760. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 761. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 762. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 763. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 764. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 765. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 766. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 767. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 768. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 769. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 770. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 771. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 772. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 773. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 774. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 775. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 776. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 777. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 778. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 779. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 780. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 781. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 782. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 783. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 784. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 785. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 786. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 787. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 788. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 789. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 790. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 791. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 792. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 793. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 794. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 795. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 796. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 797. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 798. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 799. M. W. in C.: Brieflich beantwortet. 800. M. W. in C.: Brieflich beantwortet.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine angenehme Ueberrückung erleben die... Roll's... Einheitspreis... Damen-Strümpfe... Selbstbinder... Qualitäts-Wäsche... ist sehr beliebt... 5 Zimmer... Herrschaftswohnung... 3 Zimmer-Wohnung... 5 Zimmer-Wohnung... 5 Z.-Wohnung... 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen... 8-9 Zimmer-Wohnung... 6 Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer-Wohnung... Hausmaler...

Coffeinfreier S. Kaffee... trotz Coffeinentziehung hocharomatisch... Kaffee-Seeberger, Ulm Do. UNSER ENTWURF HAT GROSSE WERBEKRAFT... SÜDDEUTSCHE WERBEKUNST DARMSTADT, OHLYSTRASSE 61... Treuhandbüro J. Krebs, Karlsruhe... Vergleich... Kauf... Verkauf... Werkstätte... Lagerplatz... Büro- und Wohnräume... Mod. Garage... Garage... Laden... Lager...

IMPERIA 1931... NEUE MODELLE... NEUE PREISE... 500 ccm Special... 500 ccm Ulster... 500 ccm M. A. G. Motor... 350 ccm Sturmev-Archer Mot... 200 ccm Villers... Generalvertreter E. & W. Göhler, Motorradspezialgeschäft • Karlsruhe • Waldstr. 40c

Baden-Badener Hausbesitzer klagen an

Eine Protestversammlung. — Hausbesitz und Baugewerbe. — Gebäudesteuern und Fremdenverkehr.

(Von unserem Baden-Badener Vertreter.)

In Baden-Baden haben die Grund- und Hausbesitzer besonders energisch gegen einseitige steuerliche Belastung protestiert. In einer Versammlung des Grund- und Hausbesitzervereins wurde einstimmig eine Entschliessung gefasst, die in Nr. 27 der „Badischen Presse“ veröffentlicht wurde und neben Aufhebung der Erhöhung der Gebäudesteuer die Erlassung der Gebäudesteuer für diejenigen Hausbesitzer, welche den Nachweis erbringen, daß sie im letzten Jahre die ganze Sondersteuer für Instandsetzung ihres Hauses verausgabt haben oder welche durch Erteilung von Instandsetzungsaufträgen in voller Höhe der Sondersteuer im ersten Halbjahr 1931 zur Behebung der Wirtschaft nachweisbar beitragen, verlangt. Diese Entschliessung wurde auch dem Reichstag, dem Reichsanwalt, dem Reichsarbeits-, Wirtschafts- und Finanzministerium zugestellt, mit dem Bemerkten, daß nur durch eine in den erwähnten Punkten verbesserte Gesetzgebung auch eine Sicherung des Vermögens gewährleistet sei, sowie die Wiederansammlung von Kapital in einem die Wirtschaft wirklich fördernden Umfang, und die Verhinderung weiterer Kapitalflucht.

Diese Aktion wurde beschlossen, nachdem der verdiente 1. Vorsitzende des Hausbesitzervereins, Architekt Karl Barth, über das Regierungsprogramm betr. die Sentung der Realsteuern und Vorkur der Zwangsgehalte im Wohnungswesen, insbesondere in ihrer Rückwirkung auf die besonderen Verhältnisse im Land Baden referiert hatte. Gerade in Baden-Baden, wo an und für sich keine Wohnungsnot mehr herrscht, zeigt sich, in welcher bedrohlichen Form sich die augenblicklichen Verhältnisse auswirken. Von jeher hat Baden-Baden eine Fremdenkolonie, in der sich auswärtige und auch ausländische Hauskäufer gerne ansiedelten. Heute stehen eine beträchtliche Menge dieser Häuser leer, es besteht so gut wie keine Nachfrage danach. Der Grund liegt natürlich in der Scheu, sich den bestehenden Belastungen des Hausbesitzes zu unterwerfen. Nehmliche Bedenken verhindern Neubauten, wodurch das Schlüsselgewerbe der Bauindustrie darniederliegt. Unter den heutigen Umständen laden auch Preisentwertungen nicht mehr, wenn der Hausbesitzer mit seinen Schwerten in eigentumsfeindlicher Weise belastet bleibt. Vor dieser Kapitalanlage schreckt jeder zurück, und das ist gerade für eine Fremdenstadt und ihre Zukunft gefährlich, in der der zuziehende Fremde sowohl zum Prestige des Kurorts beiträgt, als auch von allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung ist. Wenn man hört, daß der früher mit 80 Goldmillarden bewertete deutsche Hausbesitz auf etwa ein Drittel seines Werts gesunken ist, so kann man ermessen, welche Riesensummen aus der Allgemeinheit ausgeflossen sind. Während drüben in den angrenzenden Gebieten Frankreichs in Kurorten und Bädern die Baulust sich äußert, regnen hier die Steuern wie bei uns, spürt man bei uns und in Baden-Baden besonders nichts davon, weil hier der Anreiz, sein Kapital in Häusern anzulegen, angesichts der geltenden Gesetzgebung und der hohen Hypothekenzinsen, äußerst schwach ist.

Wenn man sieht, wie bei einem gefährlich angespannten städtischen Etat der Hausbesitz und das Gewerbe allein die städtischen Lasten zu tragen haben, in einer Stadt noch dazu, deren wichtigste Lebensfunktion, als Kurort nämlich, von den wirtschaftlichen Anreizen, die sie zu bieten hat, nicht minder abhängt, als von vielen anderen, so kann man die Besorgnis der hiesigen Hausbesitzer verstehen und darf sie auch nicht nur als Standesorgnen ansehen, sondern als Sorgen, die jeden einzelnen, ob Hausbesitzer oder nicht, angehen. Dieses Allgemeininteresse, das dem Egoismus jedes einzelnen der Gesamtbevölkerung entspricht, wird klar, wenn man sich überlegt, welche wirtschaftliche Belebung sich entfalten könnte, wenn das Schlüsselgewerbe der Bauindustrie in bessere Nahrung gesetzt werden könnte. Hier ist breiter Boden für Arbeit, die nicht Maschinen in erster Linie, sondern Hände und damit Menschen beschäftigen kann. Wenn der Hausbesitzer Reparaturen, Instandsetzungen vergeben kann, floriert auch das Handwerk und damit ein wesentlicher Teil des Mittelstandes. Solange allerdings auf dem Hausbesitz die gegenwärtigen Lasten ruhen, sind ihm die Hände gebunden, und der Hausbesitz, der nichts in Verbesserungen und Reparaturen investieren kann, geht seiner Entwertung entgegen.

Diese Probleme, die ja freilich nicht auf Baden-Baden beschränkt sind, haben in dieser Stadt jedoch noch eine andere Seite, nämlich die der fremdenverkehrspolitischen Bedeutung. Gerade das Land Baden hat in seiner Eigenschaft als Reiseland eine Wichtigkeit, die überall populärer ist als bei der badischen Regierung. Der bedeutendste Kurort in diesem Land aber ist Baden-Baden. Insofern darf, was hier an Aenderungsbedürftigem verspürt wird, für das ganze Land richtunggebend sein. Und deshalb sollte man diesen Notstand der Baden-Badener Hausbesitzer nicht nur vom steuerlich-finanziellen Gesichtspunkt aus beachten, sondern auch von dem der Fremdenverkehrspolitik und -werbung.

Die Toten im Lande.

Unterzombach, 24. Jan. Unter großer Anteilnahme der hiesigen Einwohnerschaft wurde heute nachmittag der verstorbene Landwirt Johannes Doll zu Grabe geführt. Im Namen des Veteranen-Militär-Unterstützungsvereins dem der Verstorbene 54 Jahre angehörte, legte Vorstand Postmeister Richter einen Kranz am Grabe nieder. Auch der Musik-Instrumentalverein gab dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Kaisertal, 24. Jan. Der Ehrenbürger der Stadt, Privatier Georg Erkel, ist kurz vor Vollendung seines 86. Lebensjahres gestorben. Er zählte zu den angesehensten Geschäftsleuten der Stadt und hatte im Jahre 1872 hier ein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft gegründet, das jetzt von seinem Sohne geführt wird. Im öffentlichen Leben war der Verstorbene eine geachtete Persönlichkeit. Er gehörte u. a. lange Jahre dem Bürgerausschuss und dem Gemeinderat an, war eine zeitlang Stellvertreter des Bürgermeisters, außerdem Mitglied des Bezirksrats, der Handelsgenossenschaft usw.

Singen a. S., 24. Jan. Hier starb im Alter von 68 Jahren Fabrikdirektor Josef Wetzhofer, der über 35 Jahre bei den hiesigen Fittingwerken in leitender Stellung tätig war. Wetzhofer war ungefähr drei Jahrzehnte lang Mitglied des Singener Bürgerausschusses und Gemeinderat und stand der demokratischen Partei nahe. Im öffentlichen Leben Singens hat Wetzhofer eine große Wirksamkeit entfaltet und viel Gutes geschaffen.

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

Buzenbach, 23. Jan. (Der älteste Mann des Altstals.) Am Montag kann Altbürgermeister Josef Kunz seinen 98. Geburtstag feiern. Er ist der älteste Mann im Altstal und erfreut sich körperlicher und geistiger Frische.

Heidelheim (bei Bruchsal), 23. Jan. (Eine Notgemeinschaft.) Auch hier ist eine Notgemeinschaft errichtet worden. Bedürftige Kinder sollen im Benehmen mit der Gemeinde Ernährung- und Kleiderbeihilfen erhalten.

Kronau, 24. Jan. (Der neue Schularzt.) Vom Gemeinderat ist Kreismedizinalrat Dr. Rappes-Karlsruhe zum Schularzt an der Volks- und Fortbildungsschule hier bestellt worden. Dieser hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen.

Philippsthal, 23. Jan. (Erweiterungsbau beim Postamt.) Zur Zeit wird beim hiesigen Postamt eine Erweiterung vorgenommen, die zunächst der notwendigen Vergrößerung der vorhandenen Diensträume dient, dann aber sollen neue Räume geschaffen werden zur Aufnahme der technischen Einrichtungen des Selbstwählers amtes. Der Umbau der Fernsprechanlage in ein Selbstwähleramt wird im Laufe des Frühjahrs erfolgen. Die Ferngespräche werden durch Bruchsal und Mannheim angemeldet, die beide durch direkten Anruf zu erhalten sind. Die Verbindungen mit Nagelsheim werden durch drei dieser Leitungen aufrecht erhalten und gelten nach wie vor als Dreieckgespräche.

Wilhelm Schrott 80 Jahre alt.

J. Bruchsal, 24. Jan. Wilhelm Schrott, Sattlermeister in Bruchsal, einer der Redigenten des Bruchsaler Kur- und Gewerbes, ist am vergangenen Mittwoch im 80. Lebensjahre eingetreten. Als Vorbild für junge Leute treuer, unverdrossener Arbeit, steht dieser Mann heute noch nachahmungswürdiges Beispiel treuer Gewissenshaftigkeit. Nicht nur, daß Wilhelm Schrott durch ein fleißiges und von morgens früh bis abends spät nichts kannte als sein zähe Ausdauer, wodurch er sein Geschäft zur hohen Höhe von nebenher fand er auch immer noch Zeit, in eigenem Hinstreben für seinen eigenen Berufsstand und für das Wohl der Handwerker seine ganze Kraft und wertvolle Mitarbeiterkraft an dem organisatorischen Aufstieg des deutschen Handwerks in den letzten 30 Jahren, in seiner berufstätigen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, Gewerbeverein — Innung — Handwerkskammer — Berufsvereine usw. Wilhelm Schrott ein hervortragendes Verdienst erworben. Es nur galt, für den Handwerkerstand nützliche und fördernde Einrichtungen zu treffen, hand Schrott in der Schlichte und zielbewussten Pionierarbeit. Mit seiner Gottesfurcht, Ehrlichkeit und Bescheidenheit, hat er Unvergleichliches geleistet an der Handwerkerkammer Karlsruhe hat denn auch namens der gewerblichen Organisationen Bruchsal, des Bezirks und dem hochangesehenen Handwerkerkämpfer deren Dank und Glückwünsche persönlich zum Ausdruck gebracht.

sch. Wertheim, 24. Jan. (Eine Beerdigung wird durch ausbruch gestört.) An der Beerdigung des im Alter von 70 Jahren verstorbenen Lohndreher Georg Hollenbach, der von seiner Frau Hilfer und Schiffer war, nahm eine überaus große Zahl von Trauergästen teil. Insbesondere war die Feuerwehr, die zum Aufzuge stellte, der Kriegerverein mit umföhrer Johann und fünf Beerdigung und Freudenberg, die Witteinnung und die Ortsvereine vertreten, die am Grabe des Verstorbenen niederlegten. Als der Geistliche die Gedächtnisrede auf den verdienten Mann hielt, erscholl plötzlich der Ruf: „Es lebe der Friedhof“, in der Brunnenstraße, war in dem waldigen Hause ein Brand ausgebrochen, der aber rasche Eingreifen der Feuerwehr bald erstickt werden konnte.

Kreis Baden.

Baden-Baden, 23. Jan. In seltener Rüstigkeit hat sich Wilh. Wwe. ihren 70. Geburtstag.

Baden-Baden, 24. Jan. (Einer der 1871 mit in Baden war.) Zu den wenigen Überlebenden, die 1871 mit in Baden war, zählt auch der frühere Wirt von Bruchsal, Herr Heinrich Heilmann, der den ganzen Feldzug mitgemacht hat.

Baden-Baden, 24. Jan. (Städtische Schauspiele.) 15 1/2 Uhr: „Sturm im Wasserglas“. — 20 Uhr: „Schwester und ich“. — Dienstag: „Erdbeben“. — Mittwoch: „Mach für Mach“. — Freitag: „Der Schatz“. — Samstag: „Sagt ihn — ein Mensch“. — Sonntag, 15 1/2 Uhr: „Häseln kann nicht sein“. — Montag, 20 Uhr: „Meine Schwester und ich“. — Montag, 19 Uhr: Prinz Rohan. Wien, spricht im Kurhaus über die des Liberalismus“.

Kreis Offenburg.

Offenburg, 24. Jan. (Der neue Landgerichtspräsident.) Durch den Tod des Landgerichtspräsidenten Kurtzman ist die Stelle wurde nunmehr mit Landgerichtsdirektor Dr. besetzt. Landgerichtspräsident Vint wurde 1870 in Offenburg als Amts- und Landrichter in Mosbach und Offenburg 1904 zum Landgerichtspräsident ernannt und war seitdem anwalt in Mannheim und Freiburg und zuletzt in Offenburg als Landgerichtsdirektor tätig.

Haslach i. R., 23. Jan. (Ein Invalide wird hier vermisst.) Donnerstag wird der 30 Jahre alte Invalide Paul Schmitt hier vermisst.

Kreis Freiburg.

Freiburg, 24. Jan. (Verbesserungen im Fernverkehr.) Im Verkehr zwischen Freiburg und Emmendingen ist für die Geprächsdienstleistungen von Emmendingen an Freiburg sofortiger Verkehr eingerichtet worden, wobei die Geprächsdienstleistungen ihre Verbindungen mit Freiburg sofortige Verbindung erhalten. Durch Einführung der weiteren Verbesserungen ihre Verbindungen eine weitere Verbesserung, außerdem für beide Geprächsdienstleistungen eine weitere und Bequemlichkeit beim Herstellen der Verbindungen.

Freiburg, 24. Jan. (Spielplan des Stadtheaters.) Die Einführung aus dem „Gera!“ (neu einstudiert) von Alten von Wolfgang Amadeus Mozart; Mittwoch: „Die drei Mosen“, 20 Uhr: „Das Ronto X.“, Donnerstag: „Die drei Mosen“, 20 Uhr: „Das Ronto X.“, Freitag: „Die drei Mosen“, Samstag: „Anton Vescout“, Sonntag: „Die drei Mosen“, 19 Uhr: „Victoria und ihr Bruder“, tag: Fünftes Sinfonieorchester des Städtischen Orchesters.

Kreis Lörrach.

Schopfheim, 24. Jan. (Selbstmord durch einen Unfall.) an wird der Selbstmord durch einen Unfall beim Postamt in Tätigkeit treten.

Kreis Waldshut.

Lausenburg (Baden), 23. Jan. (Hindenburg als Reichspräsident von Hindenburg hat die Ehrenbürger für das siebente Kind des Malermeisters R. genannt.

Der Birkle-Prozess.

200 Seiten Anklageschrift. — Wichtige Verhandlung. Freiburg, 24. Jan. In dem in der kommenden Woche handlung kommenden Prozess gegen die Bankiers und Herling hat für den ersten genannten Rechtsanwalt Dr. Orff für das zweite Anklageschrift umfaßt 200 Seiten übernommen. Die Anklageschrift umfaßt 200 Seiten maschinenseiten. Der Prozess wird auf Ende des Jahres beginnen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Überall spricht man von der Freiermäheren für die Musikanten, bei unendlicher Fingertätigkeit, ungenügender Klavierschulung. Es ist selbstverständlich, daß die Freiermäheren überaus abwechslungsreichen Electric-Programme, die die Freiermäheren nicht bekommen wird. Die Freiermäheren sind Electric-Programme ein willkommener Anlaß, die Freiermäheren Unterhaltung im Heim durch die schönsten Electric-Programme.

Schwerer Verkehrsunfall in Bruchsal.

Bruchsal, 24. Jan. Samstag nachmittag, kurz vor 5 Uhr, ereignete sich an der Kreuzung Kaiser-Schillerstraße ein schweres Unglück. Ein Karlsruher Kraftwagen wollte die Straße überqueren, als ihm ein mit zwei Personen besetztes Motorrad, aus der Kaiserstraße kommend, in die Fronte fuhr. Durch den Unfall wurde der Motorradfahrer schwer verletzt. Der in den 40er Jahren lebende Fabrikarbeiter G. Hornung aus Heidelberg wurde mit einigen Arm- und Beinbrüchen, sowie einem schweren Schädelbruch ins Rüst-Straum-Hospital verbracht. Er liegt lebensgefährlich darnieder. Der Sozialfahrer H. Amend kam etwas glimpflicher davon. Er trug zwei Kopfwunden davon. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Im Riesfeld erstickt.

Märkt, Amt Lössach, 24. Jan. Der bei den Rembser Wehrbauarbeiten beschäftigte 22 Jahre alte Arbeiter Otto Reichsrat aus Zweibrücken fiel am Freitag morgen kurz vor Beendigung der Nachtschicht in den großen Riesfeld und wurde von den Riesmassen verschüttet. Obwohl der Vorfall sofort bemerkt wurde, konnte erst nach einer Stunde die Leiche des Unglücklichen in den Riesmassen gefunden werden.

Beim Fensterziehen auf die Straße gestürzt.

Schwörstadt, 24. Jan. Einen schweren Unfall erlitt Hauptlehrer Meyer aus Niederschwörstadt. Beim Zuziehen eines Oberlichts unter Zuhilfenahme einer Leiter verlor er ansehend das Gleichgewicht und stürzte aus dem Fenster. Er trug einen Beckenbruch, Oberschenkelbruch und einen Nervenschuß davon und wurde nach dem Sädingen Krankenhaus überführt.

Unglücksfall oder Selbstmord?

Auf der Bahnstrecke Mannheim-Schwetzingen wurde am Freitag die Leiche des 19 Jahre alten arbeitslosen Spielers Eugen Müller von Mantstadt mit abgetrenntem Kopfe aufgefunden.

Nischen bei Eppingen, 24. Jan. (Seinen Verletzungen erlegen.) Der vorige Woche abends auf der Heimfahrt von Eppingen mit seinem Auto verunglückte Elektromeister Heinrich Häfelbarth ist seinen Verletzungen im Eppinger Krankenhaus erlegen.

Mühlheim, 24. Jan. (Seinen Verletzungen erlegen.) Der durch einen Autounfall bei Krozingen am vergangenen Dienstag verunglückte Straßenwärt Neumeier ist nunmehr seinen Verletzungen erlegen. Bekanntlich handelt es sich um ein Auto, das von Mühlheim gekommen war.

Der Raubüberfall von Kappelrodeck.

Kappelrodeck, bei Achern, 24. Jan. Die Untersuchung in dem hier verübten Raubüberfall hat ergeben, daß die drei daran beteiligten Personen oft und empfindlich vorbestraft sind. Ihre Persönlichkeit ist jetzt genau festzustellen. Es handelt sich um den ledigen 25 Jahre alten Hilfsarbeiter Josef Mann aus Jäulen (Baden), den 24jährigen Alfons Hermann Sijer aus Rabastell, wohnhaft in Konstanz, und den verheirateten Schenkwirt Wilhelm Luß, 1899 in Wöhlingen geboren, in Konstanz wohnhaft. Die drei trafen sich in einer konstanzer Wirtschaft. Ein Verwandter von ihm hätte etwa 500 Liter Schnaps (Zibemwasser) zu verkaufen. Luß habe darauf erklärt, daß er Geld habe und den Schnaps kaufen wolle. Man einigte sich schließlich, nach Kappelrodeck zu fahren, was am Montag mit dem Zug 1.20 Uhr erfolgte. Luß holte zuvor noch in Achen 18 Patronen für seine Browningpistole. Abends 7 Uhr kamen sie in Achern an und fuhren in einem Taximeterauto nach Kappelrodeck, wo der Raub ausgeführt wurde.

Elektrischer Fernzug fährt auf Lastwagen auf.

Mannheim, 24. Jan. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in Sedenheim. Der Kraftwagenführer eines Lastwagens wurde von den Scheinwerfern eines Personewagens derart geblendet, daß er mit seinem Wagen auf das Gleis der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft fuhr. Der Lastwagen fiel um und wurde von einem Zug der O.E.G. erfasst und stark beschädigt. Dem Führer und Beifahrer war es gelungen, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

Ein Raub der Flammen.

Donauschingen, 24. Jan. Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr brach in dem benachbarten Auen Feuer aus, dem das Anwesen des Dachdeckers Adolf Färderer vollständig zum Opfer fiel. Nur vier Stüd Grospieh und zwei Schweine konnten gerettet werden, alles andere verbrannte. Das Feuer entstand in dem Augenblick, in dem die Frau des Handwerkers den Motor einschaltete, um Kurzjutter zu schneiden, doch ist die Brandursache noch nicht geklärt.

Die Grippe im Oberland.

Freiburg, 23. Jan. Die Berichte aus dem Oberland lassen erkennen, daß der Erkrankungsstand an Erkältungskrankheiten zur Zeit fast überall überdurchschnittlich ist. Eine leichte Grippewelle ist festzustellen. Doch verlaufen die Erkrankungen sehr gutartig, so daß schwerere Fälle bis jetzt nicht bekannt geworden sind.



Franz Haniel & Cie.
G. m. b. H.
Kaiserstraße 231

Kohlen, Koks, Briketts, Holz Fernruf 4854-56
Sämtl. künstl. Düngemittel und Torf



Leo Sternberg: In der Fremde.

Ich atme das Meer, das blaue von Meeres- und Meeressand Von ihrem Glange blinzen zwei Augen in fernem Land.

Frhr. M. du Prel: Philosophie der Wohnstätten.

Die Vögel fliegen über den Titel „Wohnstätten“ und ist für Irdischer sehr empfänglich. So oft man kommt oder geht, ist sie vor dem Haus auf der Straße. Auch sie scheint ihre Räume nur zum Schlafen zu benutzen. Das Zimmer von Moniteur aber wird in sechs Monaten mit einem einmal ordentlich gereinigt.

Deutschland.

Und hier ist das Arbeitszimmer meines Mannes — mit diesen Worten öffnet die junge Frau dem Besucher das dritte oder vierte oder fünfte Zimmer ihrer neuen Wohnung.

Frankreich.

Sehr Mensch hat zwei Heimaten, keine eigene — und Frankreich. „Bitte, setzen Sie sich auf den Stuhl“, sagte die gewandte und redegabige Haushälterin des Hauses in Paris.

England.

„Künnigen Sie ein Rad?“ wird der Gast gefragt von der Dame des Hauses, zwischen Tür und Angel, bevor er noch richtig Gräß Gott sagen kann. Der Gast bejaht höflich.

Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe. / Druck und Verlag von Ferdinand Iphergarten in Karlsruhe.

Edmund Scharein: Winterwald.

Ein Baumkäufer! Das Wäldchen im Entengemein, das sich erst durch seine hüpfenden Bewegungen als lebendes Wesen verriet, ist eine Gabel der hochstämmigen Kiefer würde dem Bild wohl entgegen-

B. Schröngahamer-Heimdal: Menschenart.

Der Gegenstand, den ein Künstler nachbildet, ist nur ein winziger Bruchteil der unendlichen Schöpfung. Dennoch dieser Gegenstand in seiner Art als Werk des allmächtigen Weltentwerfers unendlich größer und vollkommener ist als die Nachbildung, so bewundern wir diese doch weit mehr als das Urbild.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe. / Druck und Verlag von Ferdinand Iphergarten in Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe. / Druck und Verlag von Ferdinand Iphergarten in Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe. / Druck und Verlag von Ferdinand Iphergarten in Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe.

Dr. Hermann Haasler, Karlsruhe. / Druck und Verlag von Ferdinand Iphergarten in Karlsruhe.

Vater Dr. Deininger über Beuron.

Ein Vortrag im Schwarzwaldberein. Auf Veranlassung des Badischen Schwarzwaldberein...

bucht werden. Studienrat Linz dankte dem Vater für seine...

Die Handels- und Gewerbeaufsicht.

Vortrag von Herrn Oberregierungsrat Emelc im D.H.B. In der Ortsgruppenversammlung des Deutschen Nationalen...

Der Redner führte aus, daß Gewerbeordnung und Gewerbeaufsichtsbehörde im vorigen Jahrhundert aus einem Bedürfnis...

Herr Oberregierungsrat Emelc gab dann einen außerordentlich interessanten Bericht aus der praktischen Arbeit...

Zum Schluß wies der Redner darauf hin, daß aber nur dann alle diese vom Staat geschaffenen Einrichtungen eine wirkliche...

Herr Oberregierungsrat Emelc schloß die von der ersten bis zur letzten Minute mit größtem Interesse ausgenommenen...

Gauspielwarteversammlung des Karlsruher Turngaues.

Im weißen Berg in Karlsruhe trafen sich die Spielwarte des Gau...

wahl des Gauspielausschusses, ging, nachdem Spielwart...

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.)

Sonntag, den 25. Januar.

- Landestheater: Nachmittags: „Das Gamm des Armen“, 7-10 Uhr...

Schauburg

Heute ab 2 Uhr die lustigste aller Tonfilm-Operetten „Der Hampelmann“...

Atlantik-Lichtspiele

Heute ab 2 Uhr „Charles Karriere“ 6 tolle Akte mit Charlie Chaplin...

Wohn-Reparatur, Gutgeh. Sattlerei, Altrenommiertes Hotel, Hausverkauf, Seltene Gelegenheit!, Päckerei-Verkauf, Wohnhaus, Neues Haus, Geschäftshaus, Günstige Kapitalien age zu verkaufen

Haus, Neues Haus, Villa in Grötzingen, Bauplatz, Interessenten, Kapitalien, Gelder

Eintrittsbüro, Altrenommiertes Geschäft, Teilhaber, Suche, 26 000 Mark, 14 000 Mark

Hypotheken, 300 000 RMk., 25-30 000 M., Darlehen, Billige Gelder

Die Wintermonate sind Gefahrenmonate. Gegen Ende des Winters und im Vorfrühling summieren sich die schädlichen Wirkungen...

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Baden-Württemberg

RÄTSEL-ECKE

Geheimchrift.
 Ndur dun id nstel tes nche rseh
 Ob es ungz ne hnoe lvie rmeh
 Der Schlüssel besteht in einer Regel.

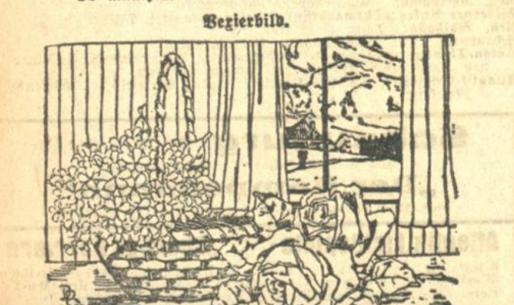
Gleichung.
 $a - (b - c) + d - (e - f) + g - (h - i) + k - (l - m) = x$

a Fluß in Ostfalen und schmackhafter Fisch
 b symbolischer Schmud
 c vielverehrter Fisch
 d geführte Injektion
 e beliebte Würze
 f macht der Zeichner und Schreiber
 g gepflegter Baumbestand
 h Freude der Damen
 i schmerzliche Empfindung
 k vielgebrauchtes Küchengerät
 l Fanggerät
 m Verhältniswort
 x = Wintervergügen.

Kapitelrätsel.
 Andenken — Gesichtsmassage — Postament —
 Oskar — Beate

Es ist ein Wort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach verliert sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenzählung. Das Wort benennt einen Gegenstand des modernen Sammelports.

Echzgarabe.
 Kommt erst die Dämmerung gegangen,
 Dann siehst du gern das erste Paar,
 Hält dich das letzte Paar umfassen,
 Dann schwebst du sicher in Gefahr.
 Die beiden Paare eng verbunden
 Bereiten materielle Stunden
 So manchem Wimen immerdar.



Wo ist die junge Dame, der diese Blumen verehrt wurden, und ist der Gärtnerbursche, der die Blumen brachte?

Anagramm-Silbenrätsel.
 a — a — an — an — bit — boh — de — du — ei — ef — fah
 ge — gel — ger — in — jo — ta — fer — land — lau — le
 len — men — mo — ne — ne — ne — nen — no — o — och
 ot — jah — fang — scho — je — je — je — sei — jen — fi — ta
 tan — te — ten — ter

Aus diesen 46 Silben sind 23 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden: 1. Musikstück; 2. Fischergerät; 3. Teil der Schiffsausrüstung; 4. Tagesherrscherin; 5. Haustier; 6. Teil der Wild; 7. Schlange; 8. Hafenstadt in Nordafrika; 9. Stimmungsausdruck; 10. Erjuchen; 11. Kunst; 12. weiblicher Vorname; 13. von Wasser umgeben; 14. Fluß in Frankreich; 15. Gestalt der griechischen Sage; 16. Brett; 17. Ackergerät; 18. Buchstabenname; 19. Ausdruck beim Gebet; 20. alttestamentlicher Name; 21. Land in Asien; 22. Stolz des Soldaten; 23. Musikzeit.

Reizmograph.

1	2	3	4	2	5	6	7
2	3	1	2				
3	2	4	2				
3	2	7	4				
4	2	5	6	7			
2	7	2	7	2	5		
5	2	3	6	7			
6	4	2					
7	2	1	6				

Ercheinung auf Bällen
 spanischer Herzog
 vulkanischer Stoff
 Maske
 Familienmitglied
 biblischer Berg
 Geldstück
 weiblicher Vorname
 bekannter Vogel

Kreuzworträtsel.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

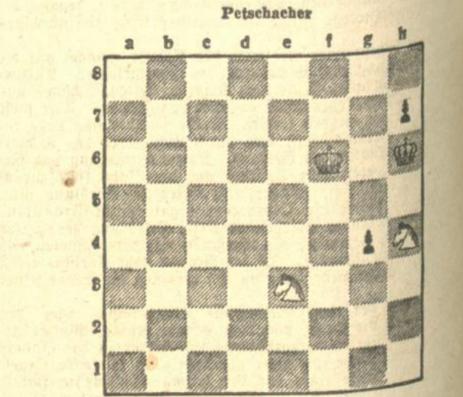
Senkrecht: 1. männlicher Vorname; 2. Zustand des Mangels; 3. Beamtentitel und Hilfe; 4. altbiblischer Name; 5. männlicher Vorname; 6. alte Gebärdform; 10. ausgestorbener Kiefernbaum; 11. Grasart.

Waagrecht: 1. altägyptische Göttin; 5. Holz, Rinne zum Einschleichen; 7. Eingang; 9. alte europäische Hauptstadt; 11. Wildart; 12. Schreibgerät.

Richtige Lösungen lauten ein: Frau Hedwig Hoff, Marnot Schön, Inge Schöler, Elie Schöler, Frau Hoff, Schöler, Elisabeth Köllmer, Otto Köllmer, Rudolf Köllmer, Dr. Hansbach, Selma Großkopf, Ernst Köllmer, Wilhelm Köllmer, Familie aus Karlsruhe; Bertha Klein-Köllmer; Frau Hedwig Marcks-Baden-Baden.

SCHACHSPALTE

Aufgabe Nr. 2.
 Petschacher



Weiß zieht und setzt in 8 Zügen matt.

Auflösungen aus der letzten Kattel-Ge.
Kreuzworträtsel: Senkrecht: 1. Korb; 2. Kuhn; 3. 5. Siam; 6. Hut; 7. Gut; 12. Wis; 14. Erl; 15. Ebn; 16. 17. Ton; 18. Arm; 19. Mond; 20. Omar. — Waagrecht: 1. 3. Maus; 8. Reh; 9. Uhu; 10. Ida; 11. Met; 13. Tee; 14. 18. Alm; 21. Dur; 22. Ohr; 23. Dlm; 24. Amor; 25. Doe.

Silbenrätsel: Edelstein, Flora, Bierkanne, Marie, Edelanne, Weierei, Eisen. — Die Mittelbuchstaben:
Reihenrätsel: Mein Herz gleicht ganz dem Meer, hat Sturm und Ebb' und Flut, und manche schöne Perle in seiner Tiefe ruht.

Charade: geistreich.
Füllrätsel:
 Pegasus
 Sperber
 Appetit
 Kasperl
 Knorpel
 Atrappe

Denkproblem: Da der Rest jeder Zahl, von der die Summe abgezogen ist, stets durch 9 teilbar, also ein Vielfaches von 9 ist, so braucht man sich nur die nichtgetrichenen Zahlen zu lassen, um zu wissen, welche Zahl getrichen wurde. Da die Quersumme der Zahlen 1 bis 9 45 ist, so ist die Ergänzung zu 9 oder einem Vielfachen von 9 die gedachte Zahl 231. Die Quersumme der Zahlen 1 bis 231 abgezogen, ergibt 225. Streicht man eine 2, so bleibt übrig 22, also ist die 2 getrichen.

Todes-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau Clara Schneider wwe
 geb. Gaebert
 am Samstag früh, nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
 Karlsruhe-Mühlburg, den 24. Januar 1931.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Montag 3 Uhr, auf dem Friedhof Mühlburg statt.
 Trauerhaus: Lerchenstr. 4.

DANKSAGUNG
 Für die herzliche Teilnahme und schönen Kranz- und Blumenpenden beim Heimzug meiner lieben unvergesslichen Frau, heutzutage und unersetzlichen Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante (8234)
Eise Gort, geb. Hahn
 spreche ich meinen innigsten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Gort und Kind, Karlsruhe, Offenburg, den 24. Januar 1931.

Von der Reise zurück!
Frau M. Kaack-Kahn
 Dipl. Bates-Lehrerin
Sehschule
 Stefanienstr. 90 Telefon Nr. 5902

Auch bei alten Gallensteinen
 Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden empfehl. wir den seit 80 Jahren bestens bewährten **Siero-Engel-See**
 Nur in Apotheken erhältlich bestimmt in der Sophien-Apotheke Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis durch Vegetabilische Heilmittel fabrik Bad Schandau/Saale N1000

Alice Franc
Dr. Hans Weil
 Verlobte
 Nürnberg, Suntheistraße 43
 Mannheim, B 2, 10 a
 Karlsruhe, Wendtstr. 20
 Januar 1931.

Zu sämtlichen Kassen zugelassen
Dr. Hans Kaufmann
 Augenarzt
 Sprechst. 9 1/2 - 12 1/2 und 3-5 Uhr
 Kaiserstraße 145 Telefon 5481

Preisabbau!
Haus-Standarduhren
 kauft man am besten da, wo sie hergestellt werden. Schwannigen, die größte Uhrstadt der Welt, bietet Ihnen Gelegenheit, direkt vom Herstellungsort zu kaufen. Wir gewähren Ihnen mehrjährige Garantie.
 Lieferung franco Haus. Jede Uhr wird durch unseren Fachmann kostenlos nachgeprüft.
 Angenehme Teilnahme. Überzeugen Sie sich bitte selbst und verlangen Sie heute noch per Postkarte die kostenlose Zusendung unseres Kataloges.
Stand-Uhren G.m.b.H.
 Schwannigen am Neckar (Schwarzwald) Altenstraße 17

Kräftigungsmittel
 Schöne volle Körperformen durch Stelners **„Oriental-Kraft-Pillen“**
 In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen. Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl. 30 Jahre weltbek. Garant. unersch. Arzt, empf. Viele Dankschreib. Preis Pack. 100 Stück 2.75 A. Porto extra. Zu haben in den Apotheken, wenn nicht direkt durch Dr. Franz Stelner & Co., G.m.b.H., Berlin W. 30, 81.

Rufen Sie mich, ich helfe!
 wenn Sie sich vergleichen und Konkurrenz vermeiden wollen. (8226)
 wenn Sie Rat in Steuer-, Grundstücks- und Finanzfragen brauchen.
 wenn Ihre Gläubiger Sie drängen.
 wenn Ihre Buchhaltung Ordnung bedarf.
 wenn Ihr Geschäft unrentabel ist.
 wenn Ihre Kunden nicht zahlen.
 Fachwissenschaftliche korrekte Bearbeitung
Walter Hochhäuser Treuhand-Inkassobüro
 Karlsruhe, Hirschstr. 11 Stuttgart, Rotestr. 8
 Tel. 2914. Tel. 25067.

Asthma - Heilanstalt
 Friedrichroda 51 (Thür. Wald)
 Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres durch Prospekt.
 Dr. med. Bucarius.

Drahtgeflechte
 sowie komplette Drahtlätze in Pfosten und Türen Reparaturen Kellerzitter Schutzgitter Siebe Spandrad, Stachel draht - Engros- und Detail-Verkauf
Ludwig Krieger, Drahtwarenwerk
 Tel. 316 KARLSRUHE Veitshenstr. 33

Anerkannt beste Besenqualle für billige böhmische Besenfedern!
 1. Best. stange, gute gefüllte, Besenfedern 80 A, bessere Qualität 1 A, halbweiße, flaumige 1.20 A, n. 1.40 A; weiße, flaumige gefüllte 1.70 A, 3 A, 2.50 A, 3 A, feinste, gefüllte Gabelstange - Derrschafsfedern 4 A, 5 A, 6 A, 8 A, Graue Halbdaunen 2.75 A, Besenfedern, ungefüllt, mit flaum gemengt, halbweiße 1.75 A, weiße 2.40 A, 3 A, allerfeinster flaumig 3.50 A, 4.50. Versand jeder beliebigen Menge sofortige. Nachnahme von 10 Wd. an franko. Umtausch gestattet od. Geld zur Rückst. u. Preisl. kostenlos.
 E. Benisch in Brau XII.
 Amerita ulice Nr. 898 Böhmen.

Echt bulgarischer Knoblauchsaff
 Nach Vorschrift von Sanitätsrat Dr. med. Weber
 nur echt mit Unt. rescurit

Offene Beine
 Ein einfaches, wirksames Mittel, ärztlich empfohlen, täglich ein- oder zweimal einnehmen. Kostlos. Versandt kostenlos.
 Dr. med. Weber, Berlin N 209, Unter den Eichen 5. (84425)

Ausschneiden! Aufbewahren!
100000 Bücher umsonst!
 Unentbehrlich für jedermann!
Gesund durch Entgiftung!
 Von Naturforscher Carl Holtzmann, Braunschweig
 Goldmann hat in dieser Buchreihe (104 Seiten) jedem Kranken oder Leidenden ein Buch geschrieben, das ihm die besten Mittel zur Bekämpfung seiner Krankheit zeigt. Das Buch ist für jeden Kranken ein Lebensretter. Es ist ein Buch, das jeder Kranke in seiner Familie haben sollte. Es ist ein Buch, das jeder Kranke in seiner Familie haben sollte. Es ist ein Buch, das jeder Kranke in seiner Familie haben sollte.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit.
 Die Wirkung der Goldmannschen Präparate (Kapseln, Tabletten, Pulver) beruht auf der Entgiftung des Körpers. Sie beseitigen die Ursachen der Krankheit und fördern die Heilung. Sie sind ein Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Sie sind

